

Hypotheken-Zocker und Baum-Retter

„Wertlos wie Altpapier“ titelte der „SPIEGEL“ auf Seite 74 seiner Ausgabe vom 18. Februar 2008. Der Autor, Wolfgang Reuter, bezog sich mit seiner launigen Überschrift zwar nicht auf den aktuellen Altpapierpreis, sondern auf den überaus riskanten Hypothekepoker einiger deutscher Geldinstitute und deren Zocker-Pech. Inzwischen ließe sich dem Artikel aus dem Nachrichtenmagazin ohne große Übertreibung hinzufügen: Gemessen an dem in die untersten Keller-Etage gefallenem Wert von faulen US-Immobilienkrediten, stellt der grundsolide Wertstoff Altpapier selbst bei schwankenden Preisen ein geradezu hochkarätiges Luxusgut dar.

Ähnlich scheint es auch der zweithöchste Umweltschützer Bayerns, Marcel Huber, zu sehen. Auf der Jahresmitgliederversammlung der Initiative Pro Recyclingpapier war der Umweltstaatssekretär voll des Lobes für den wiederverwertbaren Faserstoff und all jene, die ihn säuberlich von anderen Altmaterialien getrennt halten: „Die Bürgerinnen und Bürger trennen ihren Abfall vorbildlich und sammeln das abfallende Altpapier extra. So kommen allein in Bayern rund eine Million Tonnen zusammen, die wieder verwertet werden können“, hob Huber hervor.

Für die nachfolgende Passage seiner Ausführungen dürfte der Staatssekretär allerdings ein Manuskript erwischt haben, das gleichfalls vorbildlich getrennt in die Papiersammlung gehört hätte. „Wenn man bedenkt“, sagte Huber, „dass eine Tonne Altpapier dreizehn Bäumen entspricht, rettet jeder von uns durch Altpapier-Sammeln jährlich einen Baum.“

Ob die Bürgerinnen und Bürger im Freistaat es je schaffen werden, die restlichen zwölf Bäume auch noch zu retten, ist höchst fraglich. Mit Sicherheit lässt sich jedoch sagen, dass der langjährige bvse-Präsident, Dr. Alfred Voßschulte, vor mehr als 25 Jahren mit seiner Prognose richtig lag: „Es wird sich auch in Zukunft immer jemand finden, der den Unsinns mit dem geretteten Baum wieder ins Gespräch bringt.“

Peter Polz

Mitgliederumfrage	
Keine Katerstimmung	2
Altpapier	
Beschwichtigung	4
Recyclingmarkt	
International begehrt	6
Elektroschrott	
Undichte Stelle	10
Metalle	
Zukunftssorgen	15
Forschung & Ausbildung	
Enormes Rohstoffpotenzial	18
SR-Interview	19
Kunststoffe	
REACH und Recycling	20
Fachmesse	
Das ganze Programm	23
Unternehmen	
Bobcat	25
EDEKA-Gruppe/BELLANDDUAL	
Remondis AG & Co. KG/	
Meier Entsorgung GmbH	26
JCB	27
Toyota Material Handling/	
BT Deutschland	
Veolia Umweltservice	28
MaTech B.V./MSP Metallservice Pedack	
B. u. J. Hesse	30
Sicherheit	
Berufskleidung für den Müll?	31
SR-Technik	
Metso Minerals	32
AnalytiCON Instruments	33
Sennebogen Maschinenfabrik	34
SiCon/S+S	
TiTech	35
Marktberichte	
Altpapier	5
Schrott	12
Schrott Italien	14
Kunststoffe	22
Seminarkalender/	
Impressum	36
Anzeigenmarkt	38

Titelbild

Nach Meinung von Nico Krukenberg von der Remondis Elektrorecycling GmbH müssten alle beteiligten Gruppen eingestehen, dass die anvisierten Sammelergebnisse und Mengen an behandeltem Elektro- und Elektronikschrott weit unter den Erwartungen liegen. Eine mögliche Ursache könnten die „undichten Stellen“ im System sein, die unter anderem durch die Ausfuhren nach Asien und Afrika entstehen. Lesen Sie mehr zu diesem Thema auf den Seiten 10 und 11 in dieser Ausgabe.
Foto: © PDU - Fotolia.com

